



Weihnachten 2007

Unsere lieben Schwestern,
Freunde und Wohltäter!

Aus Brasilien wünschen wir Euch in Dankbarkeit eine Weihnachtszeit, die in uns allen die Bedeutung der Menschwerdung Gottes neu und tief lebendig macht. Gott - ein Mensch - ein Kind - ein Geschehen der Freude, des Dankes, denn in der Ill. Nacht kam Gott nicht "vorübergehend" zu uns, Nein, er inkarnierte sich für immer in jedem von uns. "Und das Wort ist Mensch geworden, und es wohnt unter uns."

Heute sind es Mädchen vom Projekt "Aline" und deren Mütter, durch die Jesus seine "Botschaft der Menschwerdung" weitergibt.

Hört! und Lasst Euch ansprechen:
Stimme von Frau Tana Cleides, Mutter von zwei heranwachsenden Mädchen im Projekt: Ramysse, 11 Jahre und Rayssianne, 13 Jahre. "Ich danke Gott für die Gnade und die Gelegenheit, meine 2 Töchter endlich im Projekt untergebracht zu haben. Nun ist die Straße für sie keine Gefahr mehr. Nach dem Schulbesuch lernen sie im Projekt "Aline" vieles, was sie fürs Leben brauchbar macht. Ich sehe die liebevolle Zuwendung der Schwestern und ehrenamtlichen Helfer. Im Projekt ist eine Atmosphäre der Offenheit, der Wohlwollens - ein fruchtbarer Boden, wo unsere Mädchen Respekt, Friedfertigkeit und ein gutes Mit-guten Menschen, die mithelfen, dass das Projekt existiert!"

Mein Name ist Maria da Silva, bin Mutter von 5 Kindern, wovon 3 Mädchen. Gott sei Dank im Projekt "Aline" sind: Milena, 9 Jahre, Arianne, 10 Jahre, und Raimunda, 11 Jahre. Meine 3 Mädchen haben jetzt schon ein völlig anderes Benehmen. Sie lernen besser in der Schule, wir können heute miteinander reden, ihr Verständnis für die Bedürftigkeit unserer Familie ist in ihnen gewachsen. In den Werkstätten werden den Mädchen viele Lebenshilfen gegeben. Ich danke täglich!

Ich bin Noélia Pereira, habe 4 Kinder, zwei Mädchen sind im Projekt "Blina" aufgenommen worden. Gott segne Euch alle, die Ihr helft, dass das Projekt bestehen kann, wo meinen Mädchen eine gute Lebenshilfe gegeben wird, die ihnen den Geschwack an der Straße genommen hat. Ich besuche dort einen Stichtkursus, der mein Wertgefühl gehoben hat, weil ich erfahre, dass ich mehr kann, als ich zu träumen wagte. Euch allen eine herzliche Umarmung! Frau Noélia.

Ich, Eliane Costa, ledige Mutter, bin von Rio nach Maranhão gezogen. Welch ein Segen! ich habe das Projekt "Traum der Blina" für meine Mädchen benutzengelernet. Mein Gott, was die da alles lernen, das ist mir nie gegönnt worden! Alles ist gut organisiert die Verantwortlichen behandeln alle Mädchen mit sehr viel Zuwendung, alle essen an einem Tisch, und es wird gebetet. Ich wünsche dem Projekt für 2008 ein gutes Gedeihen durch Eure Hilfe. Danke, dass Ihr meinen Brief gelesen habt! Eliane

Eine Mutter von 7 Kindern, von denen 2 Mädchen im Projekt sind, erwähnt: "Könnt Ihr Euch vorstellen, was es heißt, "7 Münder zu stopfen"?! Gott sei Dank, werken zwei im Projekt "Blina" satt. Und was die Großen da lernen, das geben sie zu Hause weiter an ihre kleinen Geschwister. Aber hört, was meine 13 jährige Jeissiane selbst zu erzählen hat: "ich könnte als Herauswachsene meine Zeit auf der Straße verbringen mit meinen Kolleginnen und damit tun, die meiner Mutter die Schamröte ins Gesicht treiben würde. Ich bin glücklich, daß das nicht so ist, und meine Mutter ist stolz auf mich, da ich so viele gute Dinge lernen will. Seit dem ich im Projekt bin, beschäftige ich meinen Geist mit Kreativitäten, die meinem Wachstum förderlich sind. Durch diese Selektion des Lebens lerne ich, meiner Zukunft Wert zu geben. Vielen Dank für all Eure Hilfe! Gott möge über unser Projekt und alle Ähnlichen dieser Art ein "Mama" des Segens ausschütten. Ich danke auch unseren Schwestern und Angestellten für ihre Liebe, die mich sehr glücklich macht."

Von Danielle, die 13 Jahre alt ist und nun schon 1 Jahr im Projekt teilnimmt, hören wir folgendes:
"Seitdem ich nach der Schule an den Werkstätten teilnehme und aufmerksam zuhöre, wenn wir über Menschenrechte, Jugendschutz, Glaubensinhalte, Ehrfurcht vor der Menschensünde sprechen, merke ich wie man uns aus der Kindheit ins spätere Leben führen will. Das Projekt ist mir ein zweites Zuhause geworden. Wenn in unserem Umfeld Gewalttaten und Überfälle täglich zunehmen, so pflegen wir untereinander im Projekt ein Klima der Freundschaft, der Geselligkeit, des Respekts. Darum mag ich alle Erzieher, Schwestern und Angestellte des Projekts. Sie geben uns weiter, was sie können und sagen, dass sie auch von uns lernen. Ich möchte bes. zwei Frauen hervorheben: Dona Josefa, die uns täglich tolle Mahlzeiten bereitet, und Dona Ildete, die jeden Tag mit der gleichen Liebe alle Räume sauberhält und bei der Organisation der Materialien behilflich ist. - Nun danke ich Euch, dass Ihr mir zugehört habt und drücke Euch alle einen herzlichen abraço. Danielle

Ich, Franciane, ebenfalls 13 Jahre jung, unterstreiche was meine Kollegin vorher geäußert hat. Meine Mutter sagt täglich wie glücklich sie ist, daß ich von der Straße weg und im Projekt bin. In ihrer Mädchenzeit seien solche Angebote nicht üblich gewesen. - Folgende Werkstätten werden bei uns durchgeführt: Nähen, Sticken, Malen, Tänze, Theater, Choral, Turnen, Voley, 1. Hilfe, Sekretüre, Basteln, Verteidigungskämpfe, Nachhilfeunterricht, Pflanzen- und Blumenpflege. Jeder Werkstatt stellt eine fähige Person vor, die meisten im ehrenamtlichen Dienst. - Alle Mädchen haben die gleichen Rechte und Pflichten im Projekt. Ich danke allen guten Menschen in Deutschland, die helfen, daß unser Traum jeden Tag neu Wirklichkeit werden darf.

Patricia, so heiße ich! Hört, ich muß Euch noch von einer großen Überraschung erzählen: Im August besuchten uns im Projekt Gerhard + Else Fuchs.

Sie versprochen uns Kinderbibeln zu besorgen, welche die Institution "Kirche in Not" in vielen Sprachen in alle Welt schickt. Im Oktober kam ein schweres Paket mit 100 Kinderbibeln in portugiesischer Sprache an. Wir haben sie gleich in Gebrauch genommen und darüber gesprochen und demütig gebetet. Viele heute sagen, der Inhalt der Bibel sei süß. Ich aber glaube, daß in ihr die Wahrheit steht. Vielen vielen Dank! -

Von den 175 Mädchen zwischen 7 - 14 Jahren, die nun täglich im Projekt Erfahrung machen, (immer noch stehen viele auf der Warteliste) habt ihr nun einige Stimmen gehört. Berichte der 5 Mütter bestätigen, daß das Einbinden der Familien ins Programm des Projektes einen neuen Stellenwert bekommen hat.

Wir danken Euch innigst für alle kleinen und großen Hilfen des vergangenen Jahres. In- ständig bitten wir Euch, uns auch in 2008 wohl- vollendend zu unterstützen, damit die Träume vieler jungen Menschen wachsen, reifen und sich verwirk- lichen. -

Gesegnete Waidwachten und ein gutes neues Jahr 2008, in dem wir alle sensibler werden für Gottes Stimme in der Menschengeschichte.

Im Namen aller Schwestern und Mädchen empfangt unsere Schwesterliche Duerwärmung und Gottes spürbaren Segen,

Eure Schwestern Goretti und Bonaventura

Unser Missionskonto:

Franziskanerinnen v.d. Ewigem Taubstumme eV
Deutsche Bank - Olpe

Ktn. 5023 65000 - BIC: 460 700 24